
TKMS-Vereinstagung 2016

TKMS (Thurgauer Konferenz der Mittelschullehrpersonen)
Eine Teilkonferenz von «Bildung Thurgau»

**Der Vorstand der TKMS – Bildung Thurgau
lädt Sie herzlich zur Vereinstagung 2016 ein**

Datum: 7.12.2016, 18.50 – 21.20 Uhr

Ort: Kantonsschule Frauenfeld

Bitte beachten Sie Folgendes:

- Auf der Homepage der Kantonsschule Frauenfeld finden Sie nützliche Angaben über Ihre Anreise.
 - Mit der Bahn / zu Fuss: <http://www.kanti-frauenfeld.ch/index.php?id=441>
 - Mit dem Auto: <http://www.kanti-frauenfeld.ch/index.php?id=442>
- Auf der Homepage der SBB können sie Ihren persönlichen Fahrplan für die Anreise zusammenstellen: <http://www.sbb.ch>
- Die TKMS führt keine obligatorische Jahrestagung durch, sondern eine Vereinstagung. Zum ersten Teil mit informativem Charakter, u. a. mit Kurzreferaten von Herrn Amtschef Urs Schwager und Anne Varenne, Präsidentin Bildung Thurgau, sowie zwei Referaten rund um «ICT im Unterricht», sind alle Kolleginnen und Kollegen herzlich eingeladen.
Mitglieder der TKMS verfügen über Stimmrecht und sind zu beiden Teilen, zu dem informativen Teil und dem Vereinsteil, der ordentlichen Mitgliederversammlung, eingeladen.

Neu finden Sie uns auch unter <http://www.tkms.ch>

Inhaltsverzeichnis

1	Grusswort des Vorstandes der TKMS	3
2	Grusswort der Präsidentin von Bildung Thurgau	4
3	Grusswort des Amtes für Mittel- und Hochschulen	5
4	Programm	6
5	Referate	7
6	Geschäftlicher Teil: Traktanden	8
6.1	Erläuterungen zu Punkt 7: Haltungen der Thurgauer Konferenz der Mittelschullehrpersonen	8
6.2	Erläuterungen zu Punkt 8: Tätigkeitsagenda	8
6.3	Erläuterungen zu Punkt 9: Vorschlag Spesenreglement	8
7	Jahresbericht des Co-Präsidenten Emanuel Fabris zum 9. Vereinsjahr	10
8	Jahresbericht des Co-Präsidenten Andreas Schreier zum 9. Vereinsjahr	11
9	Rechnung 2015/2016	13
10	Revisorenbericht 2015/2016	14
11	Warum der TKMS <i>und</i> Bildung Thurgau beitreten?	15
12	Chargen der TKMS (Stand 27.09.2016)	16
13	Organigramm von Bildung Thurgau	18
14	Mitglied der TKMS werden	19

1 Grusswort des Vorstandes der TKMS

Liebe Kolleginnen und Kollegen der Thurgauer Mittelschulen

Wir freuen uns, Sie auch dieses Jahr wiederum zu einer Vereinstagung der Thurgauer Konferenz der Mittelschullehrpersonen (TKMS) einladen zu dürfen.

Wie schon in den Vorjahren, ist die Jahrestagung auch heuer aufgeteilt in einen allgemeinen weiterbildenden Teil, zu dem alle Mittelschullehrpersonen im Kanton herzlich eingeladen sind, und mit dem wir einer Verpflichtungen nachkommen, die sich aus der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Thurgau ergibt. Der anschliessende geschäftliche Teil ist den Mitgliedern der TKMS vorbehalten.

Die Thematik der Vorträge des allgemeinbildenden Teils nimmt das «I» aus MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) auf, das auch der Regierungsrat gemäss seinen Regierungsrichtlinien 16–20 gezielt fördern möchte. Es erfüllt uns mit Befriedigung, dass wir mit den Vorträgen zum Lernstick und zum webbasierten Prüfen einen Beitrag zu diesen Zielen leisten können.

In der Pause zwischen den beiden Blöcken offerieren wir wiederum allen Anwesenden einen Apéro. Hier besteht die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen; mit den Referenten, mit den geladenen Gästen, mit dem Vorstand oder auch einfach untereinander.

Wir freuen uns darauf, Sie zahlreich an unserer Vereinstagung begrüßen zu dürfen und verbleiben mit herzlichen Grüßen

Der Vorstand der TKMS

2 Grusswort der Präsidentin von Bildung Thurgau

Liebe Lehrpersonen der Mittelschulen

ICT-Fragestellungen und Themen irritieren mich in den letzten Monaten immer mehr. Einerseits kann ich mir die Umsetzung meiner täglichen Arbeiten ohne dieses wichtige Hilfsmittel überhaupt nicht mehr vorstellen. Andererseits stelle ich Auswirkungen der sich enorm rasch fortschreitenden Digitalisierung in all unseren Lebensbereichen offen in Frage.

Es ist toll, wenn ich nur mit einem Rucksack, einer Tageskarte oder dem SwissPass und dem Natel bewaffnet, ein verlängertes Wochenende geniessen kann. Mit den entsprechenden Apps kann ich im Zug spontan Richtung Sonne fahren und aus einer Liste von freien Zimmern eines buchen, das meinen Ansprüchen entspricht. Damit ich dann vor Ort nicht enttäuscht bin, kann ich seitenlange Bewertungen von anderen Hotelgästen lesen. Falls ich vergessen habe, zu Hause die Heizung zu reduzieren, lässt sich dies ebenfalls digital aus dem Zuge steuern. Dringende geschäftliche Mails werden ebenso schnell erledigt wie die Reservation und Bestellung des Abendessens in einer anderen Region.

Sehr gewöhnungsbedürftig finde ich es hingegen, wenn ich mir vorstelle, dass ich vielleicht einmal Nahrungsmittel aus dem 3D-Drucker essen muss, obwohl dies eine nötige Unterstützung für den weltweiten Hunger sein könnte. Auch frage ich mich ernsthaft, wie und wo junge Menschen lernen, sich mit anderen Einstellungen wertschätzend auseinanderzusetzen oder körperliche Erfahrungen zu machen. Ist dies wirklich unsere Welt von morgen, in der Menschen mehr Zeit mit den digitalen Medien verbringen als zu schlafen? Ist es nicht mehr möglich, ein Abendessen ohne Zücken des Natels zu geniessen? Vollends irritierend finde ich die App-Überwachung meiner Familienmitglieder. Ist der Junior wirklich im Fussballtraining oder trifft er sich mit Kollegen am See beim Gamen?

Welches Bild wird jungen Menschen in der Phase der Berufswahl vermittelt, wenn sie im Netz die Ergebnisse einer aktuellen Studie des Marktforschungsunternehmens App Annie lesen? So soll sich der Umsatz rund um Pokémon GO innerhalb der ersten 90 Tage von Juni bis September 2016 auf über 600 Millionen US-Dollar belaufen. Damit würden im Schnitt knapp 6.66 Millionen US-Dollar täglich in die Kassen gespült worden sein. Wie verträgt sich diese Tatsache mit dem Fakt, dass aufgrund der Digitalisierung immer mehr Menschen arbeitslos werden und sie ihre minimalen Bedürfnisse nicht mehr erfüllen können? Welchen Beruf für die Zukunft empfehle ich meinen Schülern und Schülerinnen? Werden auch viele Lehrpersonen unter uns bis in zwanzig Jahren wegrationalisiert sein?

Das Lehren und Lernen mit digitalen Medien ist an unseren Schulen mittlerweile eine Selbstverständlichkeit. Wo aber bleiben gemeinsam geführte Diskussionen über Werte, Auswirkungen und Gefahren rund um die digitalen Medien? Ich möchte unsere Schülerinnen und Schüler nicht als reine Konsumenten von Informatikprodukten sehen, sondern als kompetente, kreative und ethisch verantwortungsvoll handelnde Teilhaber dieser mächtigen Werkzeuge.

Ich freue mich auf die persönliche Begegnung mit Ihnen an der Vereinstagung 2016!

Anne Varenne
Präsidentin Bildung Thurgau

3 Grusswort des Amtes für Mittel- und Hochschulen

Sehr geehrte Damen und Herren

Immer häufiger ist davon die Rede, dass wir kurz vor einem gewaltigen ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Umbruch stehen. Die Digitalisierung und die Fortschritte in der Robotik gelten als Treiber dieser Umwälzungen. Algorithmen erfassen immer mehr Bereiche unseres Lebens. Ganze Geschäftszweige geraten unter Druck. Die aktuell wohl bekanntesten Beispiele sind Airbnb und Uber, welche die Hotel- und die Taxibranche ebenso wie den Gesetzgeber vor neue Probleme stellen. Sollte sich das selbstfahrende Auto durchsetzen, wird dies den gesamten Verkehr neu definieren. Auch im Banken- und Versicherungssektor geraten die Margen durch neue Geschäftsmodelle unter Druck. In der Medienlandschaft ist der Umbruch bereits seit längerem im Gange. Jobs gehen verloren, Berufe verschwinden bzw. werden durch intelligente Maschinen ersetzt. Zwar ist nicht zu erwarten, dass in absehbarer Zeit Roboter statt Menschen im Schulzimmer stehen werden. Aber die Entwicklung geht auch an der Schule nicht spurlos vorbei. Die Digitalisierung hält Einzug. Der Umbruch im Unterricht ist im Gange. Es gibt immer mehr Schüler, die praktisch nur noch mit ihrem Laptop arbeiten. Der Umgang mit Wissen muss neu bestimmt werden. Die Frage, was ein Schüler heute wissen muss und was er sich getrost im Netz beschaffen kann, muss beantwortet werden. Welche Kompetenzen sind im Zuge dieser Entwicklung speziell gefragt, auf welche kann verzichtet werden? Diese Fragen gilt es anzugehen und zu diskutieren. Vielversprechende Lösungsansätze sind weiter zu verfolgen und nach und nach zu etablieren. Nicht nur in den Schulen sind Veränderungen im Gange. Auch auf der politischen Ebene steht ein Entscheid an, welcher ebenfalls in der Dominanz der digitalen Entwicklung seinen Grund hat. Die EDK wird demnächst darüber befinden, ob Informatik am Gymnasium als Grundlagenfach eingeführt werden soll. Sollte sie sich dafür entscheiden, wird dies entsprechende Folgen für die anderen Fächer haben.

Die Entwicklung schreitet voran, womöglich sprunghaft. Es gilt, sich auf die Veränderungen einzustellen und diese wenn immer möglich behutsam und in gut durchdachten Schritten mitzugestalten. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen anregenden und inspirierenden Abend.

Amt für Mittel- und Hochschulen

Urs Schwager
Amtschef

4 Programm

18.50–20.15 Uhr: Allgemeiner weiterbildender Teil für alle Lehrpersonen

Eingeladene Gäste

- Frau Regierungsrätin Monika Knill, Chefin DEK (Departement für Erziehung und Kultur des Kantons Thurgau)
- Herr Dr. Paul Roth, Departementssekretär DEK
- Herr Urs Schwager, Amtsleitung «Amt für Mittel- und Hochschulen» (AMH)
- Herr Beat Brüllmann, Amtsleitung «Amt für Volksschulen» (AV)
- Herr Prof. Peter Heiniger, Leiter Studiengang Sek II, PH Thurgau
- Rektoren sowie Prorektorinnen und Prorektoren der fünf Thurgauer Mittelschulen incl. TSME
- Beiräte der fünf Thurgauer Mittelschulen
- Informatikverantwortliche der fünf Thurgauer Mittelschulen
- Frau Anne Varenne, Präsidentin Bildung Thurgau
- Mitglieder der Geschäftsleitung von Bildung Thurgau

18.50–19.10: Begrüssungen

- Herr Emanuel Fabris, Vizepräsident TKMS
- Herr Urs Schwager, Chef Amt für Mittel- und Hochschulen, DEK
- Frau Anne Varenne, Präsidentin Bildung Thurgau

19.10–20.10: Referate von Jürg Widrig und Ronny Standtke

Informationen zu den Referaten und Referenten ab Seite 7.

20.10–20.15: Gewinner des TKMS-Logo-Wettbewerbs

- Ziehung des Gewinners aus allen Teilnehmer/innen der Abstimmung über das neue TKMS-Logo
- Vorstellung des Sieger-Logos

Für alle TKMS-Mitglieder: Noch bis zum 30. November auf www.tkms.ch an der Verlosung Teilnehmen!

20.15–20.40: Pause mit Imbiss

20.40–21.20: Geschäftlicher Teil für alle Mitglieder der TKMS

Traktandenliste ab Seite 8.

5 Referate

Beide diesjährigen Referenten gehen auf unterschiedliche Aspekte des Themas «ICT im gymnasialen Unterricht» ein. Zum einen ist dies Dr. Ronny Standtke von der Fachhochschule Nordwestschweiz, der uns den von ihm mitentwickelten Lernstick vorstellen wird, eine mobile und sichere Lern- und Arbeitsumgebung, die von fast jedem Computer aus gestartet werden kann. Der zweite Referent ist unser Romanshorner Kollege Jürg Widrig, der uns eine Einführung in das von ihm mitentwickelte webbasierte Prüfungsprogramm istest geben wird.

Ronny Standtke arbeitet seit vielen Jahren mit Begeisterung an den Schnittstellen zwischen Informatik und Pädagogik.

Er hat in Deutschland und in Finnland Informatik und Maschinenbau studiert und in der Schweiz an der Uni Fribourg im Bereich Informationssicherheit promoviert. Während seiner langjährigen Tätigkeit im IT-Security-Bereich sowohl in Deutschland als auch in der Schweiz hat er sich hauptsächlich mit überprüfbarer, quelloffener und freier Software beschäftigt.

Er hat in seiner Freizeit an mehreren Lernprogrammen mitgearbeitet und auch eigene entwickelt. Nach mehrjähriger freiwilliger Mitarbeit an schulischer IT-Infrastruktur hat er 2007 den Wechsel an die Fachhochschule Nordwestschweiz vollzogen und arbeitet dort seither als Dozent sowohl an der Pädagogischen Hochschule als auch an der Hochschule für Technik.

An der Pädagogischen Hochschule arbeitet er an der Beratungsstelle Digitale Medien in Schule und Unterricht – imedias und leitet dort die Kantonale Koordinationsstelle für «Schulen ans Internet», das Entwicklungsprojekt «Informatische Bildung» und die Entwicklung des Lernsticks, einer mobilen Lern-, Arbeits- und Prüfungsumgebung. An der Hochschule für Technik lehrt er im Bereich der Objektorientierten Programmierung.



Jürg Widrig, Deutsch-, Geschichts- und Informatiklehrer an der Kantonsschule Romanshorn; Weiterbildungsdelegierter der WBZ CPS für ICT und Medien; ICT-Experte; Moderator von LapTabNet; Mitbegründer von www.istest.ch



6 Geschäftlicher Teil: Traktanden

1. Begrüssung
2. Traktandenliste
3. Protokoll der Jahrestagung 2014
4. Jahresbericht der Co-Präsidenten; Diskussion, Genehmigung
5. Rechnung 2015 / 2016
6. Revisionsbericht Rechnung 2015 / 2016; Genehmigung der Rechnung
7. Haltungen der TKMS; Diskussion und Beschluss
8. Tätigkeitsagenda; Diskussion und Beschluss
9. Spesenreglement; Diskussion und Beschluss
10. Verschiedenes und Umfrage

6.1 Erläuterungen zu Punkt 7:

Haltungen der Thurgauer Konferenz der Mittelschullehrpersonen

- Vertreten wir aktiv das Positionspapier 20 / 20 des VSG (vor allem die Forderung Vollpensum 20 Lektionen bei 20 Schülerinnen und Schüler pro Klasse, die anderen Positionen sind unumstritten oder bei uns eingeführt)?
- Bildungstag mit allen Schulstufen- auch an einem Samstag? Die Volksschule muss ihre Konferenzen künftig an einem schulfreien Tag durchführen
- Untergymnasium: Wollen wir uns dafür einsetzen, dass der Kanton Thurgau im Rahmen der Begabtenförderung ein Langzeitgymnasium einführt, im Sinne einer Vision, unabhängig der Erfolgsaussichten?
- Jahresarbeitszeit: Das Thema ruht im Moment, kommt aber immer wieder da und dort zur Sprache. Sollen wir uns für oder gegen eine Jahresarbeitszeit aussprechen?
- Gemeinsames Prüfen: Was für eine Haltung nehmen wir ein?

6.2 Erläuterungen zu Punkt 8:

Tätigkeitsagenda

- Gesundheit am Arbeitsplatz, damit verbunden eine Liste mit Belastungsfaktoren erstellen.
- Das Präsidium wird sich an die Fraktionspräsidenten im Thurgau wenden, um die TKMS als Ansprechpartner für Fragen der (gymnasialen) Bildungspolitik in Erinnerung zu rufen bzw. bekannt zu machen. Als Vorbereitung darauf wird der Vorstand ein Argumentarium entwickeln, welches den konkreten Nutzen der gymnasialen Bildung für den Kanton belegt.
- Bei der Diplomfeier des Sek-II-Studiengangs der PHTG wird die TKMS den Absolvent/innen ein kleines Präsent samt Schreiben überreichen.
- Ein neues Logo für die TKMS einführen, Kostenpunkt ca. 400 Franken

6.3 Erläuterungen zu Punkt 9:

Vorschlag Spesenreglement

1. Das Präsidium wird über die Entlastungslektion entschädigt. Darüber hinausgehender Aufwand wird wie beim Vorstand abgegolten.

2. Tätigkeiten der Mitglieder des Vorstands werden mit einem Betrag von CHF 50 pro Stunde entschädigt. Die Aufwände stehen im direkten Zusammenhang mit den Vereinsaufgaben, insbesondere Teilnahme an Sitzungen und deren Vorbereitungsarbeiten. Reine Fahrzeiten sind hingegen ausgeschlossen.
3. Das Amt als Delegierter an der Delegiertenversammlung von Bildung Thurgau wird mit CHF 50 entschädigt. Damit werden alle Spesen, allfällige Vor-Sitzungen sowie die Versammlung selbst abgegolten.
4. Reisekosten mit der Bahn werden nach Billetpreis (2. Klasse, Halbtax) und Fahrkilometer mit dem Auto mit CHF 0.70 pro Kilometer entschädigt. Für Unterkunft und Mahlzeiten werden die effektiven Kosten rückerstattet.
5. Weitere einmalige Spesen bis CHF 500 müssen vom Vorstand genehmigt werden, darüber hinaus von der Mitgliederversammlung.
6. Spesen werden aufgrund einer Abrechnung entschädigt.

Angaben zur Wahrnehmung des Antragsrechts

Bis zum **23.11.2016, 18 Uhr**, haben Mitglieder der TKMS das Recht bzw. die Möglichkeit, weitere Traktanden zu beantragen

Anträge sind per E-Mail zu richten an **andreas.schreier@phtg.ch** mit dem Betreff «**Traktandum für die VT-16**».

7 Jahresbericht des Co-Präsidenten Emanuel Fabris zum 9. Vereinsjahr

Im Verein schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer (VSG), meinem Aufgabenbereich, ging es im Vereinsjahr 15/16 vor allem um die sogenannten Teilprojekte und um unsere Arbeitsbedingungen. Ausführlicheres dazu findet man jeweils im Gymnasium Helveticum (GH). Von den Teilprojekten, zu denen auch der möglichst reibungslose Übergang vom Gymnasium an die Hochschule gehört, möchte ich hier nur auf das erste eingehen, nämlich die basalen Kompetenzen. Der VSG ist der Ansicht, dass dieses Anliegen kantonal und schulintern geregelt werden sollte. Wir verlangen, dass man uns das nötige Vertrauen entgegenbringt und die nötigen Mittel spricht. Spezifische Tests zu den basalen Kompetenzen lehnen wir ab. Auch wollen wir die Sorge um die basalen Kompetenzen nicht auf einzelne Fächer beschränken. Ebenso halten wir fest, dass von Seiten der Schülerinnen und Schüler eine Grundmotivation zum gymnasialen Weg vorhanden sein muss, die nicht wir liefern können.

Am 27. November stellte Kollege André Müller in Brig den Delegierten unsere Forderungen nach «Zeitgenössischen Arbeits- und Anstellungsbedingungen» und das dazugehörige Argumentarium vor. An beiden Texten durfte ich zusammen mit André, Walter Stricker und Emmanuel Mejia arbeiten. Die Forderungen wurden im GH publiziert und der Presse übergeben. Ihr findet sie auch auf unserer TKMS-Homepage (www.tkms.ch). Zuvor kriegten sie die Erziehungsdirektorinnen und -direktoren zur Information. Und sie sind dort angekommen, wie eine erste verärgerte Reaktion aus der Nordwestschweiz zeigt... Die Frage ist nun, wie diesen Forderungen in den einzelnen Kantonen Nachdruck verschafft werden soll. Dazu möchten wir die Basis der TKMS konsultieren. Macht ihr zahlreich mit an einem Bildungstag? Im Vorstand der TKMS denken wir dabei nicht an einen Streik sondern an einen Samstag.

Die beiden erwähnten Themen kehrten in Brig konzentriert in einem hervorragenden Votum von Beat Zemp wieder. Er geisselte den Bildungsabbau und nahm auch zu den basalen Kompetenzen Stellung: Es spricht nichts dagegen, dass die Schulen die Grundlagen für den Erfolg im Studium sichern. Wie sie das tun, soll aber ihnen überlassen werden. Sollte es jedoch zu Rankings und entsprechenden Publikationen kommen, würde man einen bereits vorbereiteten Boykott von Vergleichsprüfungen auslösen! Und, sehr wichtig: Die basalen Kompetenzen sollen nicht das alleinige Ziel werden. Sie genügen nicht!

Das VSG-Jahr war auch dasjenige der Umfragen und Erhebungen:

1. Eine Studie zeigt, dass die Teilzeitbeschäftigung an den Schweizer Gymnasien weit verbreitet ist und dass die wichtigsten Begründungen lauten: Familie und Arbeitszeitbelastung. Also eigentlich: Arbeitszeitbelastung tout court. Dazu will der VSG die Lehrpersonen näher befragen.
2. Man will mehr wissen über die kantonalen Budgetkürzungen und Abbaumassnahmen, inklusive jene bei den Pensionskassen.
3. Man will die Weiterbildungsangebote der Kantone vergleichen.
4. Aus allen Kantonen wurden Daten zur Lohnentwicklung gesammelt. Für deren Erhebung im Thurgau bekam ich unschätzbare Hilfe von Andreas Schreier, Pius Geiger (Kantonsschule Romanshorn), Heinz Hafner (vormals Präsident der TKMS), Rektor Hanspeter Hitz (Frauenfeld), Beat Oswald (Staatsarchiv TG), Linus Baumer (Personalamt TG) und Harry Wolf vom AMH. Vielen herzlichen Dank!

Zurzeit läuft die aufwändige Auswertung, und es zeigen sich von Kanton zu Kanton bereits grosse Unterschiede.

Emanuel Fabris
Co-Präsident

8 Jahresbericht des Co-Präsidenten Andreas Schreier zum 9. Vereinsjahr

Im Rahmen der Aufteilung der Pflichten des Präsidiums übernahm ich in meiner Funktion als Co-Präsident die Aufgabe, unsere Interessen im kantonalen Rahmen wahrzunehmen. Im Januar nahm ich als Vertreter der Mittelschullehrpersonen Einsitz in der Geschäftsleitung von Bildung Thurgau, dies als Nachfolger von Dr. Heinz Hafner. Die in diesem Gremium behandelten Themen waren vielfältig:

- Ein besonderes Gewicht lag auf der Vernehmlassung zum Lehrplan Volksschule Thurgau, wobei wir feststellen durften, dass viele unserer Einwände und Wünsche berücksichtigt wurden.
- Anlässlich einer Klausurtagung haben wir uns mit dem Thema Lobbying auseinandergesetzt, das uns auch weiterhin begleiten wird. Zudem hat uns die Lohnklage der altrechtlich ausgebildeten TW- / HW- Lehrpersonen auf der Volksschulstufe beschäftigt, die durch einen regierungsrätlichen Entscheid im August im Sinne der Primarlehrpersonen abgewendet werden konnte.
- Bedingt durch die Kündigung von Linda Baumann, der Geschäftsführerin von Bildung Thurgau, waren wir gezwungen, uns mit einer Nachfolge für sie auseinanderzusetzen. Wir beschlossen, eine neue Struktur zu versuchen. Neu werden der Präsidentin 2 Vize-Präsidenten zur Seite gestellt. Tanja Kroha, Präsidentin der Thurgauer Kindergartenkonferenz (TKK), übernimmt das eine Vize-Präsidium, das andere ist noch vakant.
- Aktuell beschäftigt uns die Initiative «Ja zu einer guten Thurgauer Volksschule». Wir empfehlen die Initiative aus verschiedenen Gründen abzulehnen. Aus meiner Sicht besonders stossend ist, dass die Initiative die Kompetenz zur Genehmigung der Lehrpläne und Studentafeln auf der Volksschulstufe vom Regierungsrat auf den Grossen Rat verschieben möchte. Wenn das dann auch auf der Mittelschulstufe eingeführt würde, was nicht auszuschliessen ist, hätten wir eine kaum zu überwindende Hürde, um auch kleinste diesbezügliche Änderungen zu bewirken.
- Es ist eine neue Rechtsstellungsverordnung für die Berufs- und Mittelschullehrpersonen geplant. Wir werden zu gegebener Zeit zur Vernehmlassung eingeladen werden.

Ich habe zudem die Leitung des Vorstands der TKMS übernommen. In diesem Gremium haben wir uns mit der Positionierung unserer Konferenz auseinandergesetzt. Wir haben einen Vorschlag für eine Tätigkeitsagenda mit Themenschwerpunkten erstellt, die wir an der Jahrestagung mit unseren Mitgliedern diskutieren möchten.

Des Weiteren haben wir im Vorstand die Jahrestagung wieder aufgelegt. Im allgemein weiterbildenden Teil, zu dem im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Thurgau alle Mittelschullehrpersonen eingeladen sind, widmen wir uns in diesem Jahr dem Einsatz von ICT im Unterricht. Wir konnten hierzu zwei spannende Referenten gewinnen. Zum einen ist dies Dr. Ronny Standtke von der Fachhochschule Nordwestschweiz, der uns den von ihm mitentwickelten Lernstick vorstellen wird, eine mobile und sichere Lern- und Arbeitsumgebung, die von fast jedem Computer aus gestartet werden kann. Der zweite Referent ist unser Romanshorn Kollege Jürg Widrig, der uns eine Einführung in das von ihm mitentwickelte webbasierte Prüfungsprogramm istest geben wird.

Ich möchte mich an dieser Stelle für das mir im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Ganz besonders bedanken möchte ich mich zudem bei meiner Vorstandskollegin Ekin Yilmaz und den drei Vorstandskollegen Emanuel Fabris, Yves Meur und Daniel Hurtado für die engagierte und lustvolle Zusammenarbeit. Wie dem Vorschlag der Tätigkeitsagenda zu entnehmen ist, haben wir vieles angedacht und wir können auch schon konkrete Resultate vorweisen, wie z.B. die Vorschläge für ein TKMS-Logo. An dieser Stelle möchte ich noch einmal auf den diesbezüglichen Wettbewerb hinweisen, der auf unserer Homepage (www.tkms.ch) zu finden ist.

Ganz besonders freuen würde ich mich, wenn ich den soeben ausgesprochenen Dank im nächsten Jahr auf neue Vorstandskolleginnen und -kollegen ausdehnen dürfte. Von den drei Kantonsschulen

Frauenfeld, Kreuzlingen und Romanshorn fehlt uns noch je ein Vorstandsmitglied. Wenn Emanuel Fabris im Sommer 2017 aus dem Schuldienst und somit auch aus dem Vorstand ausscheidet, wird die Kantonsschule Romanshorn gar keinen Vertreter mehr im Vorstand haben. Auch das Co-Präsidium, das er zurzeit innehat, wird dann neu zu besetzen sein.

Der Vorstand der TKMS arbeitet motiviert, aktiv und effizient an aktuellen und zukünftigen Fragestellungen der Mittelschullehrpersonen zusammen. Wir freuen uns auf Ihren Kontakt mit Ihren Anliegen und Inputs!

Kreuzlingen, 28. September 2016

Andreas Schreier

Co-Präsident

9 Rechnung 2015/2016

Erfolgsrechnung TKMS					
	2015/16	2014/15	2013/14	2012/2013	2011/2012
Aufwand	20997.45	21287.40	6471.34	4'679.95	6'718.20
Vorstandsarbeit	6880.10	7084.10	3763.45	3757.00	5'400.00
Verwaltungsaufwand	243.95	867.10	86.30	222.95	17.00
Jahrestagung	2683.40	2086.20	2021.59		336.70
Delegiertenversammlung	550.00	450.00	550.00	700.00	964.50
Ausserordentlicher Aufwand			50.00		
Beitrag VSG	10640.00	10800.00			
Ertrag	22079.55	22691.10	15660.25	7905.75	8'019.90
Kantonsbeitrag	4500.00	4500.00	8500.00		8'000.00
Zinsertrag	10.55	12.10	10.25	14.75	19.90
Mitgliederbeiträge	17569.00	18179.00	7150.00	7700.00	
Ausserordentlicher Ertrag		0.00		191.00	
Ertrag	22079.55	22691.10	15660.25	7905.75	8'019.90
Aufwand	20997.45	21287.40	6471.34	4679.95	6'718.20
Gewinn	1'082.10	1403.70	9188.91	3225.80	1'301.70

Bilanz TKMS					
	per 31.7.2016	per 31.7.2015	per 31.7.2014	per 31.7.2013	per 31.7.2012
Aktiven	32261.19	31021.64	26422.24	16940.18	10'276.43
Postkonto	21909.19	20678.39	26079.94	16599.58	9'938.08
Sparkonto	10352.00	10343.25	342.30	340.60	338.35
Passiven	32261.19	31021.64	26422.24	16940.18	10'276.43
Transitorische Passiven	7084.25	6926.80	3731.10	3437.95	-
Eigenkapital	25176.94	24094.84	22691.14	13502.23	10'276.43

10 Revisorenbericht 2015/2016

REVISORENBERICHT 2015 / 2016

zuhanden der Thurgauischen Konferenz der Mittelschullehrer (TKMS)

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

In unserer Eigenschaft als Revisoren haben wir die Bilanz der Thurgauischen Konferenz der Mittelschullehrer (TKMS), abgeschlossen per 31. Juli 2016, sowie die den Zeitraum vom 1. August 2015 bis 31. Juli 2016 umfassende Erfolgsrechnung im üblichen Rahmen geprüft.

Die Bilanz schliesst beidseitig mit CHF 32'261.19 ab. Die Erfolgsrechnung weist für das Geschäftsjahr 2015/2016 einen Gewinn von CHF 1'082.10 aus, dies bei aktuell 134 Mitgliedern (Kollektiv VSG).

Aufgrund unserer Prüfung und der uns erteilten Auskünfte haben wir festgestellt, dass die Darstellung des Geschäftsergebnisses sowie der Vermögenslage den tatsächlichen entspricht und dass die Bücher sorgfältig und ordnungsgemäss geführt worden sind.

Wir beantragen daher, vorliegende per 31. Juli 2016 abgeschlossene Rechnung zu genehmigen sowie dem Kassier Andreas Schreier die wohlverdiente Décharge zu erteilen.

Kreuzlingen, den 23. September 2016

lic. iur. Walter Schmid



lic. phil. Adrian Buholzer



11 Warum der TKMS und Bildung Thurgau beitreten?



Wir lassen dich nicht im Regen stehen!

BILDUNG TG

**Bildung Thurgau setzt sich
gemeinsam mit der TKMS für
dich ein!**

Wir...

- vertreten deine pädagogischen und gewerkschaftlichen Interessen gegenüber Politik, Behörden und der Öffentlichkeit
- unterstützen und beraten dich bei Fragen rund um die Schule
- gewähren dir juristische Unterstützung durch unser Beratungsteam und die Berufsschutzversicherung
- bieten dir attraktive Vergünstigungen bei der Helsana-Gruppe, Sanitas, SWICA, Visana, Allianz, Zürich Connect, Bank Coop, Studiosus-Reisen, Hertz Autovermietung, VVK-Finanzplanung oder im Online Shop Shariando mit 130 Internet-Shop-Anbietern in verschiedenen Konsumbereichen.

Willst du der Thurgauer Lehrerschaft und unserer Stufe zu mehr politischem Einfluss verhelfen, dich bei Bedarf kostenlos beraten lassen und von attraktiven Vergünstigungen profitieren?

Dann melde dich unter www.bildungthurgau.ch und www.tkms.ch als Mitglied an.

12 Chargen der TKMS (Stand 27.09.2016)

Mitglied in der Geschäftsleitung BILDUNG THURGAU aus der TKMS

Schreier Andreas <i>ex officio</i>	dipl. Gitarrenlehrer	Reutgasse 15	8406 Winterthur	052 202 50 19	andreas.schreier@pmsstg.ch	PMS
--	-------------------------	--------------	-----------------	---------------	----------------------------	-----

Vorstand TKMS

Fabris Emanuel	lic. phil.	Feldeggstrasse 29	8008 Zürich	044 422 39 01	emanuel.fabris@gmail.com	Co-Präsident	KSR
Schreier Andreas	dipl. Gitarrenlehrer	Reutgasse 15	8406 Winterthur	052 202 50 19	andreas.schreier@pmsstg.ch	Co-Präsident	PMS
Hurtado Daniel	lic. phil.	Gartenstrasse 3b	8280 Kreuzlingen	079 659 98 88	daniel.hurtado@ksk.ch	Aktuar	KSK
Meur Yves	MSc ETH Biologie	Balierstrasse 20	8500 Frauenfeld	078 789 88 79	yves.meur@pmsstg.ch	Kassier	PMS
Yilmaz Ekin	M.A.	Zürcherstrasse 229	8500 Frauenfeld	076 524 49 38	ekin.yilmaz@kftg.ch		KF

Revisoren

Schmid Walter	lic. Jur. HSG	Burggrabenstr. 5b	8280 Kreuzlingen	071 688 31 81	walter.schmid@ksk.ch		KSK
Buholzer Adrian	lic. phil.	Höhlgasse 9	8598 Bottighofen	071 688 63 76	adrian.buholzer@pmsstg.ch		PMS

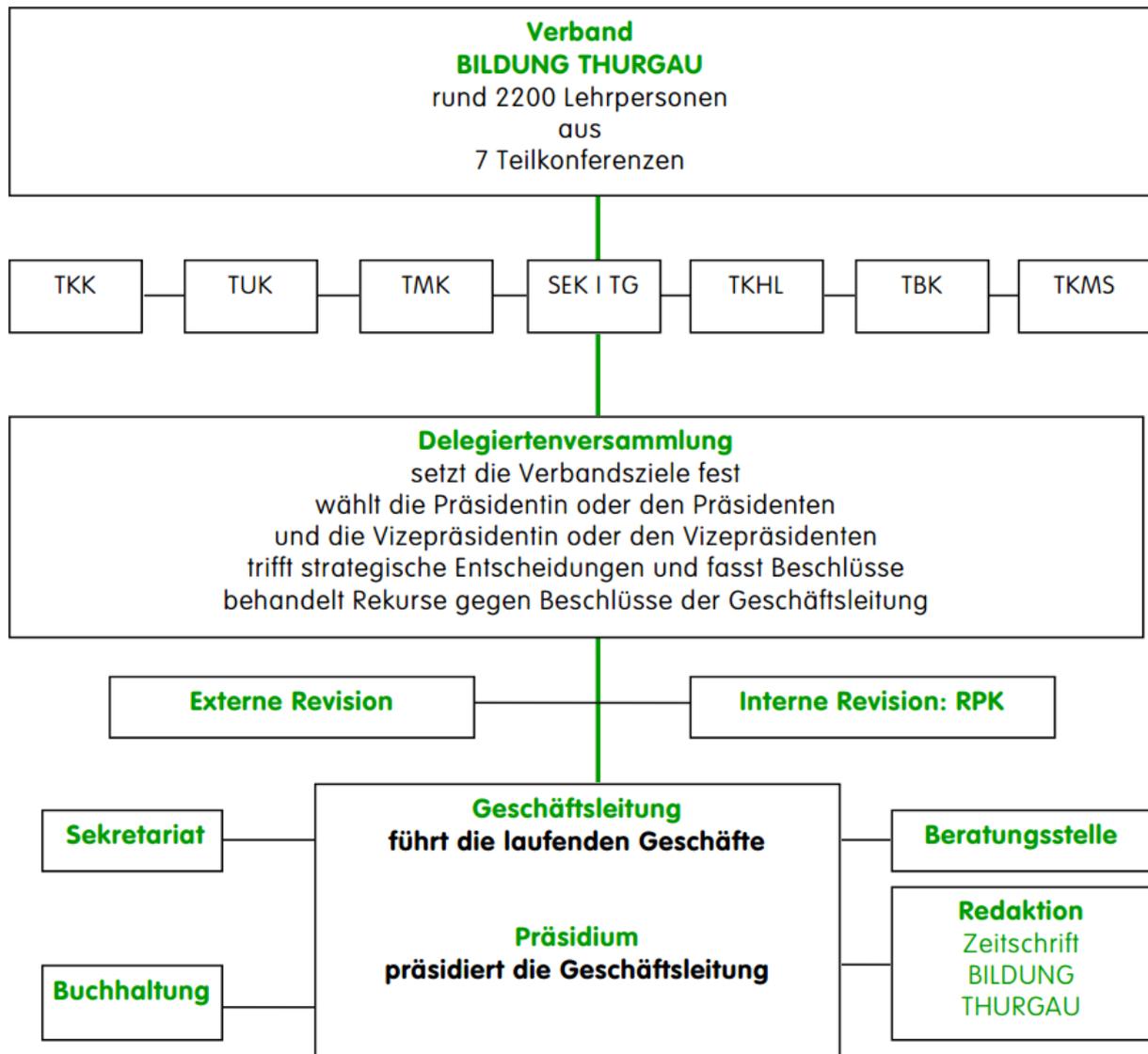
Delegierte BILDUNG THURGAU aus der TKMS

Engeli Daniel	lic. phil.	Feldeggstrasse 31	8590 Romanshorn	071 460 0574	daniel.engeli@sunrise.ch	KSR
Fabris Emanuel	lic. phil.	Feldeggstrasse 29	8008 Zürich	044 422 39 01	emanuel.fabris@gmail.com	KSR
Flühmann Martin	dipl. Sportlehrer dipl. phil. II	Obstgartenstr. 6	8500 Frauenfeld	052 233 76 10	dmfloehe@pmstg.ch	KF
Hurtado Daniel	lic. phil.	Gartenstrasse 3b	8280 Kreuzlingen	079 659 98 88	daniel.hurtado@ksk.ch	KSK
Meur Yves	MSc ETH Biologie	Balierstrasse 20	8500 Frauenfeld	078 789 88 79	yves.meur@pmstg.ch	PMS
Peter Markus	dipl. mikrobiol.	Schwalbenweg 94	8500 Frauenfeld	052 720 23 16	markus.peter@pmstg.ch	PMS
Yilmaz Ekin	M.A.	Zürcherstrasse 229	8500 Frauenfeld	076 524 49 38	ekin.yilmaz@kftg.ch	KF

Suppleanten und Suppleantinnen für BILDUNG THURGAU aus der TKMS

Bonifer Sven	M.A.	Schmitenstr. 18	8280 Kreuzlingen	071 671 18 47	sven.bonifer@ksk.ch	KSK
Ehm Sebastian	dipl. Biochemiker	Schmitenstr. 18	8280 Kreuzlingen	077 461 42 61	sebastian.ehm@ksk.ch	KSK
Verena Stark	dipl. Werklehrerin	Goethestrasse 27	9008 St. Gallen	071 244 13 27	verena.stark@pmstg.ch	PMS

13 Organigramm von Bildung Thurgau



14 Mitglied der TKMS werden

Sie sind noch nicht TKMS-Mitglied? Das lässt sich ändern.

→ Neu können Sie sich unter www.tkms.ch unkompliziert anmelden!

TKMS
THURGAUISCHE KONFERENZ DER
MITTELSCHULEHRPERSONEN

STARTSEITE

MITGLIED WERDEN **1**

VORSTAND

STATUTEN

PROTOKOLLE

LOGO-WETTBEWERB

VSG-POSITIONSPAPIER
"UNTERRICHT"

LINKS

Suchen ...

NEUESTE BEITRÄGE

PROTOKOLL
VORSTANDSSITZUNG

Mitgliedschaft bei der TKMS ist das Abonnement von Gymnasium bei
Als Teilkonferenz von Bildung Thurgau sind wir Ansprech- und Vernetzungspunkt für die
der politischen Entscheidungsträger auf kantonaler Ebene und des Departements für
Erziehung und Kultur auf der Mittelschulstufe. In dieser Funktion können wir
Anliegen unserer Schulstufe in den politischen Entscheidungsprozess einbringen und
befassen uns zudem mit pädagogischen Fragestellungen.

Anmeldung zur TKMS-Mitgliedschaft

Name:*
Vorname Nachname

E-mail:*

Schule:

Fach/Fächer:

Adresse:*

Bemerkungen **2**

ABSCHICKEN **ZURÜCKSETZEN**

Anmeldung als TKMS-Mitglied auf www.tkms.ch

Danke!



Noch nicht Mitglied?

Melde Dich an unter www.tkms.ch